



CASE STORY

Recycling

HALBA – Division der Coop Genossenschaft Pratteln (Schweiz)

Die Aufgabe als Chance wahrgenommen: Neue Kartonpresse schafft Raum für produktive Arbeit

Weil HALBA am Standort Pratteln die Schokoladenproduktion ausbauen wollte, mussten Warenflüsse neu organisiert werden. In diesem Zusammenhang investierte der Betrieb in eine neue stationäre Presse für die Verdichtung von Leerkarton.

Unter der Marke HALBA hat Coop die zwei Produktionsbetriebe Chocolats Halba und Sunray am Standort Pratteln zusammengelegt. Im Neubau, der im Oktober 2017 in Betrieb gegangen ist, werden Schokolade hergestellt sowie Rohprodukte veredelt und konfektioniert.

Beat Stadlin verantwortet in Pratteln als Bereichsleiter die Produktion Snacks + Back- & Kochzutaten. Weil HALBA die Schokoladenherstellung ausbauen wollte, war zusätzliche Fläche gefordert. In der Folge musste er jenen Raum, in dem die Rohprodukte aufbereitet werden und Leerkarton zu entsorgen ist, um die Hälfte reduzieren. Beat Stadlin nahm die Aufgabe als Chance wahr und straffte die Materiallogistik.

Logistik erheblich verbessert

Ein augenfälliges Merkmal des neu organisierten Arbeitsumfelds ist die Presse, mit der die Leerkartons verdichtet werden.



Beat Stadlin verantwortet bei HALBA in Pratteln die Produktion Snacks + Back- & Kochzutaten. Dank einer neuen Presse konnte er die Logistik in der Entsorgung von Leerkarton erheblich verbessern.



Die Mengen Karton, die verdichtet und entsorgt werden müssen, erreichen bis zu zwei Tonnen jeden Tag.

Das Material wird in einen Schacht eingeworfen, der den Produktionsraum im Obergeschoss mit der Presse ausserhalb des Gebäudes verbindet. Früher war die Presse im Gebäude angeordnet und nur durch einen langen Korridor zu erreichen. Indem HALBA die neue Presse in den Aussenbereich verlegte, wurde intern viel Raum für die produktive Arbeit frei. «Dank des Umbaus und der neuen Presse haben wir unsere Logistik erheblich verbessern können», sagt Beat Stadlin.

Kosteneinsparungen sind signifikant

Für die Verdichtung des Leerkartons wurde in Pratteln das Konzept einer stationären Presse gewählt. Eine rotierende Förderachse führt das Material einem mobilen Container zu. Sensoren überwachen den Füllstand und lösen bei einem lokalen Transportunternehmen eine Meldung aus, sobald

der verdichtete Karton ein bestimmtes Niveau erreicht hat und der volle gegen einen leeren Container getauscht werden soll. Dank eines hohen Verdichtungsgrads von 1:20 hält HALBA die Transportkosten für die Entsorgung des Kartons niedrig. Bei fast zwei Tonnen Material, das jeden Tag anfällt, sind die erzielten Einsparungen signifikant.

Die niedrigen Betriebskosten der Presse werden durch eine hocheffizient arbeitende Elektro-Hydraulik weiter begünstigt. Der Energieeintrag wird über einen Frequenzumrichter bedarfsgerecht geregelt. Für Beat Stadlin ist das eine Qualität, die nicht nur aus wirtschaftlicher Sicht zählt. Auch im Hinblick auf das CO₂-Emissionsziel, das sich Coop konzernweit gesetzt hat (siehe Kasten), soll der Ressourcenverbrauch auf ein mögliches Minimum gesenkt werden.

Im Zeichen des aktiven Umweltschutzes

Im Oktober 2017 hat Coop einen Neubau in Pratteln bezogen. Der neue Gebäudekomplex bietet eine Nutzfläche von 108 000 Quadratmetern, rund 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in Pratteln beschäftigt. Neben den früheren Produktionsbetrieben Chocolats Halba und Sunray, die Coop heute unter der Marke HALBA zusammengefasst hat, sind hier ebenso die Weinkellerei Cave, die Logistik und das zurzeit modernste private Lebensmittellabor der Schweiz untergebracht.

Das Gebäudekonzept folgt dem Ziel von Coop, bis im Jahr 2023 bei den CO₂-Emissionen konzernweit das Netto-Null-Ziel erreicht zu haben. Schienentransporte, eine Holzschneitzelheizung, eine Photovoltaikanlage oder die Rückspeisung von Energie ins Netz sollen in Pratteln eine Reduktion der CO₂-Emissionen um jährlich 1600 Tonnen ermöglichen.

